

## Wir wollen was wagen!



Sobald von „Wagnissen“ die Rede ist, denken viele von uns an mutige Investitionen finanzieller Art oder an außerordentliche Glaubensschritte, deren Folgen überhaupt nicht absehbar sind.

Ein alter Patron der Gemeinschaftsbewegung, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700 – 1760), hat den christlichen Wagemut folgendermaßen beschrieben:

**„Wir woll´n uns gerne wagen,  
in unsern Tagen  
der Ruhe abzusagen,  
die´s Tun vergisst.“**

**Wir woll´n nach Arbeit fragen,  
wo welche ist,  
nicht an dem Amt verzagen,  
uns fröhlich plagen  
und unsre Steine tragen  
auf´s Baugerüst.“**

Mit diesen Worten umschreibt Zinzendorf einen sehr engagierten und leidenschaftlichen Einsatz in der Missionsarbeit, der folgende Merkmale trägt:

**1. Mut: „Wir woll´n uns gerne wagen, in unsern Tagen“**

Missionsbereitschaft erfordert Mut. Es war schon immer ein Wagnis. Auch im 18. Jahrhundert, in der Zeit von

Zinzendorf. Und es bleibt auch **„in unseren Tagen“** ein Wagnis.

Die „böse Zeit“, von der Paulus spricht (Eph. 5, 16), kann darum nie eine Ausrede für ein Nachlassen der Bemühungen sein, sondern eher ein Ansporn.

Im dritten und vierten Kapitel des 2. Timotheusbriefes beschreibt Paulus die problematischen Charakterzüge der Menschen in der „letzten Zeit“, um unmittelbar im Anschluss daran seinen Mitarbeiter Timotheus aufzufordern: „Du aber tue das Werk eines Evangelisten!“ (4, 5).

Gerade „unsere Zeit“ braucht die Wahrheit über Jesus und darum entschlossene Menschen, die bereit sind, diese Botschaft auch unter den schwierigsten Umständen weiterzusagen.

**2. Fleiß: „der Ruhe abzusagen, die´s Tun vergisst“**

Im Zeitalter von Stress und Burnout müssen wir betont darauf hinweisen, dass uns Ruhe in der Bibel nicht nur gegönnt (z. B. Ps. 127), sondern auch geboten wird (Mk. 6, 31).

Aber es soll keine falsche Ruhe sein, **„die das Tun vergisst“**. Wir Christen neigen manchmal zu einer Weltbetrachtung, die sehr scharfsinnig das Geschehen analysiert, aber dabei

auf Distanz bleibt und letztlich die eigene Bequemlichkeit nicht preisgibt. Christian Morgenstern vergleicht die Menschen in einem kleinen Gedicht mit Möpsen, die auf Mauerecken liegen und das Leben lediglich vom Beobachterposten her auskosten. Das Gedicht endet mit dem Satz: „O Mensch, lieg vor dir selber auf der Lauer, sonst bist du auch ein Mops nur auf der Mauer!“.

Einer solchen beschaulichen Lebenseinstellung wollen wir **„absagen“**. Und das beinhaltet als weiteren Charakterzug auch Demut.

**3. Demut: „Wir woll´n nach Arbeit fragen, wo welche ist!“**

Manche Christen bleiben auch in der Gemeinde bloß Zuschauer, weil sie nicht die Arbeit finden, die haargenau dem ganz individuellen und oft sehr speziellen eigenen Gabenprofil entspricht. Natürlich ist es angebracht, möglichst das eigene Gabenprofil zu berücksichtigen und sich dann auch optimal einzusetzen.

Andererseits können wir uns nicht nur an unseren Fähigkeiten und Wünschen orientieren, sondern an dem Aufgabenspektrum, das da ist und erfüllt werden muss, auch wenn ich für diesen Arbeitsplatz überqualifiziert sein sollte.

## 7 Fragen an ...

Martin Weber  
Prediger im  
Gebiet Wetzlar



### 1. Nach welchem Motto möchten Sie Ihr Leben ausrichten?

Mit einem Ohr am Munde Gottes bleiben und mit dem anderen Ohr am Herzen der Menschen sein.

### 2. Welche Charaktereigenschaft schätzen Sie bei anderen am meisten?

Aufrichtigkeit!

### 3. Was war die schwerste Erfahrung und was haben Sie daraus gelernt?

In einer Krankheitsphase, entkräftet und am Rande des Glaubens, das Wirken Gottes persönlich zu erleben:  
Kreativ (auf meine Eigenart und mein Empfinden abgestimmt), Punkt genau, ermutigend und einfach nur gnädig.

### 5. Welches Anliegen bewegt Sie im Moment am meisten?

In unterschiedlichen Gemeinden, mit unterschiedlichen Menschen, das Bedürfnis der Gemeinde(n) und des Einzelnen im Blick zu behalten.

### 7. Welche Persönlichkeit war/ist für Sie in welcher Hinsicht ein Vorbild?

Charles H. Spurgeon! Seine Frau sagte einmal nach seinem Tod über ihn:

*„Der Heiland war ihm so wirklich, als könnte er ihn mit den Augen sehen, und seine Freude war es, jeden Tag, jede Stunde in der Gegenwart Gottes zu leben.“*

### 8. Was ärgert Sie, wenn Sie an die Christen in Deutschland denken?

Wenn sie sich im Streiten über „theologische Ansichten“ verlieren.

### 9. Was brauchten wir als Christen in Deutschland am nötigsten?

„Erweckung“! Nicht das Wissen allein: „Jesus ist mein Erlöser!“ Sondern auch das erweckte und lebendige Herz, dass spürbar werden lässt: „Mein Erlöser lebt!“

In der missionarischen Gemeindegarbeit brauchen wir das Wagnis „nach der Arbeit zu fragen, die da ist“. Hier geht es um das Wagnis der Selbstverleugnung, indem wir nicht wählerisch sind, sondern das tun, was jetzt dran ist und wofür Mitarbeiter gebraucht werden.

### 4. Geduld: „nicht an dem Amt verzagen, uns fröhlich plagen“

Etwas zu wagen, bedeutet nach unserer Vorstellung vielleicht nur ein punktuelles Risikounternehmen von überschaubarer Dauer. Aber das Wagnis eines missionarischen Lebenseinsatzes erschöpft sich nicht in einzelnen Höchstleistungen, sondern ist eine langfristig ausgerichtete Strategie, bei der uns zwischenzeitlich manchmal die Puste ausgehen kann.

Wir wollen aber „nicht verzagen“, sondern trotz Rückschlägen und Befürchtungen etwas wagen und uns ohne Ironie für Jesus „fröhlich plagen“, weil wir in der Gewissheit leben dürfen, dass „unsere Arbeit für den Herrn nicht vergeblich ist“ (1. Kor. 15, 58).

### 5. Zielbewusstsein: „und unsre Steine tragen auf's Baugerüst“

Unser Nachdenken über Wagemut soll nicht in eine operative Hektik versetzen, in der wir wild drauf los werkeln nach dem Motto: „Wir wissen zwar nicht, was wir wollen, aber das mit ganzer Kraft!“. Es geht um Wagnisbereitschaft, nicht um Tollwut, nicht um fanatische Kraftanstrengungen ohne klare Konzepte. Auch in der Gemeinde

Jesu lässt sich der Mangel an Zielbewusstsein nicht mit einer Steigerung der Aktivitäten ersetzen. Darum verbindet Zinzendorf den risikobereiten Einsatz mit einer klaren Zielvorstellung. Denn wir „tragen unsere Steine auf ein Baugerüst“, d. h. wir arbeiten an einer klar definierten Baustelle mit, an der ein bestimmter Bauplan verfolgt wird, zu dessen Umsetzung ich mit meinen Bemühungen beitrage. An welchem Bauabschnitt wagen Sie gerade etwas für Jesus?

Die EG ist eines von vielen „Baugerüsten“ Gottes und ich möchte Ihnen Mut machen, Ihre Steine mit auf dieses Baugerüst zu tragen. Manchmal erscheint uns ein Baugerüst „ein wackelig Ding“ zu sein, aber die Sache, an der wir mithelfen (und an der das Baugerüst befestigt ist), ist großartig und ewig. Und der Blick auf dieses Endergebnis dessen, was Gott auch mit unserer kleinen Kraft bewirken kann und wird, motiviert mich immer wieder dazu, etwas zu wagen. Ich wünsche der EG, dass es Ihnen und vielen anderen Geschwistern in der EG genauso geht und wir weiterhin was wagen für Jesus.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr  
Andreas Klotz



Georg Müller beschreibt in einer Tagebuchaufzeichnung vom 25. November 1835 die Gründe, die ihn dazu veranlassten, die Errichtung eines Waisenhauses zu wagen:

1. Gott wird verherrlicht, wenn es ihm gefällt, mich mit den dazu nötigen Mitteln auszurüsten. Und dadurch wird sichtbar, dass es nicht vergeblich ist, wenn man ihm vertraut. Damit wird auf diese Weise der Glaube seiner Kinder gestärkt.
2. Das geistliche Wohl der vaterlosen und mutterlosen Kinder.
3. Ihr irdisches Wohl.

## Aufbruchtag 2008 - Gemeinde gewinnt

„Gemeinde gewinnt!“ war das Motto des Aufbruchtages der EG am 5. April 2008!

Und gewinnend war auch der Eindruck, den dieses Impulstreffen für Evangelisation bei den 250 Teilnehmern hinterlassen hat.

In einer entspannten und freundlichen Atmosphäre, die zu einem ganz erheblichen Teil durch die Gastfreundschaft und gute kulinarische Versorgung der Jugendbildungsstätte gewährleistet wurde, kam es zu einem intensiven Nachdenken über die Frage, auf welche Weise Gemeinde gewinnend sein kann.

Manfred Schaller, der Referent des Tages, gab dazu auf eine sehr authentische Weise viele hilfreiche Impulse weiter, die in kleinen Gesprächsgruppen vertieft werden konnten. Die Studenten des esra:seminar haben nicht nur den

Aufbau und Abbau für diese Veranstaltung übernommen, sondern unter anderem auch ein pfiffiges Anspiel zum Gelingen des Tages beigetragen.

Auf besondere Anerkennung stießen die musikalischen Darbietungen von Chor und Band „Profile“ aus Ehringshausen unter Leitung von Friedhelm Keiner, für deren Einsatz wir auch sehr dankbar sind.

Wie dieser Aufbruchtag durch den Einsatz der bereits genannten Personen und noch vielen anderen zu einem Gewinn wurde, genauso kann das missionarische Leben unserer Gemeinden noch gewinnender werden, wenn die vielen Teilnehmer aus den vielen unterschiedlichen Gemeinden der EG einige von den vielen einzelnen Impulsen des Tages in ihrer Gemeinde umsetzen. Das wäre ein Gewinn!



## Skifreizeit 2008



„Einen wunderschönen guten Mooorgnen!!!“ – mit diesem melodischen Weckruf eines liebevollen Freizeitleiters (per Lautsprecher garantiert in jedem Zimmer hörbar ☺) ging's jeden Morgen um 6.30 Uhr raus aus den Federn – rauf auf die Pisten des wunderschönen Zillertals.



Seit vielen Jahren gehört die Ski- & Snowboardfreizeit fest ins Freizeit-Programm des Jugendwerks. Dieses Jahr „stürmten“ wir mit 37 Leuten das Skigebiet Hochzillertal-Hochfügen. Neben dem sportlichen Tagesprogramm beschäftigte uns „johns blog“ in den abendlichen Andachten: die Passionsgeschichte nach Johannes. Anhand der letzten Kapitel des Johannesevangeliums ging's um „heiße“ Themen des Christseins, die dann in Kleingruppen vertieft wurden.

Und sonst? – Eine super Freizeit-Gemeinschaft, coole Leute, viiiiiiel Bewahrung (außer einem „harmlosen“ Gipsarm) und manch ein gefahrener Kilometer auf zwei bzw. einem Brett unter den Füßen.

Florian Henn

Seid ihr musikalisch noch bei Psalm 8 oder schon bei Psalm 150?

Oder anders gesagt: Seid ihr in der Gemeinde noch musikalisch arm oder schon reich?

Der Psalm 8 wird auf einem einzigen Instrument begleitet: Der „Gittit“ (nach Luther). In Psalm 150 kommen, obwohl der viel kürzer ist, acht (!) Instrumente zum Einsatz.

In meinem heutigen Tipp möchte ich anregen, die musikalischen Möglichkeiten der Gemeinde voll auszuschöpfen. Hier liegt oft ein ungeheurer Reichtum brach. Ich weiß, dass es Gemeinden gibt, in denen man froh ist, wenigstens **einen** Klavierspieler zu haben, der den Gemeindegesang begleitet und hin und wieder vielleicht auch einmal ein Solostück gibt. Wenn das bei euch so ist, dann ist mein heutiger Tipp eine Zukunftshoffnung.

Doch es gibt nicht wenige Gemeinde, in denen musikalisch begabte Leute sich einfach nicht entfalten und ihre Gaben nicht gebrauchen können, weil der Platz am Klavier besetzt ist.

In einem solchen Fall rate ich, mehrere Musikteams zu bilden, die abwechselnd den Gottesdienst mitgestalten. Die einen setzen Klavier, Gitarre und Posaune ein; ein anderes Team verwendet E-Gitarre; Bass und Schlagzeug; wieder andere spielen Violine, Bratsche und Querflöte. Auch ein Blechbläser-Ensemble oder ein herkömmlicher Posaunenchor sind dabei. Vielleicht gibt es sogar ein Team mit Schifferklavier und Mundharmonika. Das hat mehrere Vorteile:

1. Können viel mehr ihre musikalische Gabe einsetzen.
2. Werden durch die unterschiedlichen Musikstile viel mehr unterschiedliche Menschen angesprochen und können die Musik genießen.
3. Kein Musikteam wird zeitlich und kräftemäßig überfordert.
4. Die Gemeinde erlebt etwas von dem echten Reichtum, Gott mit den unterschiedlichsten Instrumenten zu loben. Das macht froh.

Ich wünsche euch, dass ihr in diesem Sinne eine reiche Gemeinde werdet.

Hartmut Schuster  
Inspektor der  
Evang. Gesellschaft f.D.



## Zur Fürbitte.....

Beten Sie bitte auch weiterhin für das Werk der Evangelischen Gesellschaft, die Prediger und Evangelisten, für die Schüler des **esra:seminar** Radevormwald, die Arbeit im Zentrum in Radevormwald und für folgende Dienste:

### Direktor Andreas Klotz

- 4.5. Radevormwald, Gottesdienst
- 4.5. Niederlemp, Gottesdienst
- 5.-7.5. Tagung für EG-Neueinsteiger
- 8.5. Unterricht am **esra:seminar**
- 13.5. Unterricht am **esra:seminar**
- 13.5. Radevormwald, Leitungskreis
- 15.5. Dienstgespräch mit Inspektoren
- 16.5. Geschäftsführender Vorstand
- 17.5. Hauptvorstand
- 18.5. Datteln, Gottesdienst
- 20.5. Radevormwald, Gemeindeforum
- 22.5. Freundestag **esra:seminar**
- 25.5. Bochum-Mitte, Gottesdienst
- 25.5. Dortmund, Gottesdienst
- 28.-30.5. Fortbildung in Berlin
- 31.5. Treffen der Gemeindegründer in der EG
- 1.6. Lahde-Petershagen, Einweihung
- 3.6. Unterricht **esra:seminar**
- 4.6. Dienstgespräch mit Inspektoren
- 7.6. Jahreshauptversammlung der EG
- 9.-10.6. Koalition für Evangelisation in Berlin
- 10.6. Radevormwald, Leitungskreis
- 11.6. Dozentenklausur **esra:seminar**
- 12.6. Unterricht **esra:seminar**
- 13.6. Geschäftsführender Vorstand
- 15.6. Absolvierungsfeier Neues Leben 14.30
- 15.6. Helmeroth, Gottesdienst
- 16.6. Vorbereitungstreffen EG-Mitarbeitertagung
- 22.6. Gummersbach, Einweihung
- 24.6. Radevormwald, Leitungskreis

### Seminarleiter Volker Heckl

- 17.5. Radevormwald, Hauptvorstand der EG
- 18.5. Gottesdienst Ev. Freikirchliche Gemeinde Rheda-Wiedenbrück
- 19.5. Treffen der Gnadauer Ausbildungsstätten
- 22.5. Radevormwald, Freundestag **esra:seminar**
- 31.5. Radevormwald, Bibelarbeiten Gemeinschaft Langenfeld
- 7.6. Radevormwald, Jahreshauptversammlung der EG
- 15.6. Neunkirchen/Siegerland, Jahresfest

### Gemeindeberater und Gemeinschaftsinspektor Hartmut Schuster

- 4.5. Altenkirchen, Gottesdienst
- 5.-7.5. Radevormwald, Neueinsteigerkurs
- 8.5. Hoffnungsthal, Projektteam
- 9.5. Asslar, Jahreshauptversammlung
- 14.5. Haltern, Leitungskreis
- 15.-17.5. Neuendettelsau, Fortbildung
- 19.5. Gummersbach, Vorstandssitzung
- 20.5. Radevormwald, 12. Gemeindeforum der Stadtmission
- 26.5. Haltern, Gemeindeversammlung
- 29.5. Radevormwald, Unterricht am **esra:seminar**
- 31.5. Radevormwald, Gemeindegründungstreffen
- 1.6. Aßlar, Gottesdienst
- 4.6. Radevormwald, Dienstbesprechung
- 7.6. Radevormwald, Jahreshauptversammlung
- 10.6. Radevormwald, Leitungskreis der Stadtmission
- 11.6. Radevormwald, Dozentenkonferenz des **esra:seminar**
- 13.6. Radevormwald, Geschäftsführender Vorstand
- 16.6. Radevormwald, Vorbereitungssitzung zur VMT
- 17.6. Radevormwald, Prüfung am **esra:seminar**
- 20.6. Gießen, Kuratorium der FTA
- 22.6. Gummersbach, Einweihung des neuen Hauses

### Gemeinschaftsinspektor Martin Nagel

- 5.-7.5. Radevormwald, Neueinsteigerkurs
- 7.5. Wesel, Gemeindeforum
- 15.5. Radevormwald, Dienstbesprechung
- 16.5. Geschäftsführender Vorstand
- 17.5. Hauptvorstand
- 19.5. Marl, Predigertag
- 25.5. Haltern, Gottesdienst
- Langenfeld, Gottesdienst
- 27.5. Kleve, Predigertag
- 28.5. Mitarbeitertreffen Jugendwerk
- 31.5. Radevormwald, Gemeindegründungsklausur
- 1.6. Bad Godesberg, Gottesdienst
- 2.6. Predigertag Köln
- 3.6. Gnadauer Arbeitskreis 55+ Kassel
- 4.6. Radevormwald, Dienstbesprechung
- 7.6. Radevormwald, Jahreshauptversammlung

Ferner bitte ich um Fürbitte für viele seelsorgerliche und beratende

Begleitungen in Vorständen und bei einzelnen Personen und Ehepaaren, die ich hier nicht im Einzelnen aufführen kann.  
Vielen Dank!

### Jugendreferent Florian Henn

- 29.4.-4.5. Bremen, Christival
- 5.5. Beratung Jugendarbeit Kirm
- 13.5. Rade, Konzeptionstreffen Mitarbeiterqualifizierung
- 16.5. Herford, Jugendkreis
- 17.5. Nordbezirk, Mitarbeitertag
- 18.5. Herford, Gottesdienst
- 2.6. Kleve, Jugendkreisberatung
- 7.6. Radevormwald, Jahreshauptversammlung EG
- 11.6. Dozentenkonferenz **esra:seminar**
- 12.6. Radevormwald, Basisteam Jugendarbeit
- 14.6. Simmern, Jugendkreis
- 30.6.-14.7. Teen- & Jugendfreizeit auf Bornholm /DK

### Studienleiter Klaus Riebesehl

- 4.5. Hoffnungsthal, Gottesdienst
- 8.5. Frankfurt, Vorstand Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten (KbA)
- 22.5. Freundestag **esra:seminar**
- 25.5. Altenkirchen, Gottesdienst
- 27.-29.5. Radevormwald, Praktikantentreffen
- 31.5. Vorstand KbA und Arbeitskreis für evangelikale Theologie
- 7.6. Radevormwald, Andacht Jahreshauptversammlung der EG
- 8.6. Reiskirchen-Burkhardsfelden, Gemeindefest
- 11.6. Dozentenkonferenz
- 29.6. Radevormwald, Aussendungsfeier **esra:seminar**

### Evangelist Alexander Seibel

- 11.5. Ehringshausen, Gottesdienst
- 13.-18.5. Hohegrete, Bibelwoche
- 25.5. Hoffnungsthal, Gottesdienst
- 1.6. Ihne-Meinerzhagen, Gottesdienst
- 7.-8.6. Gerlingen, Verkündigung
- 13.-15.6. Rehe, Dienste als Übersetzer
- 22.6. Aßlar, Gottesdienst
- 29.6. Wermelskirchen, Verkündigung (noch nicht ganz entschieden)

### Daniel Knöß Kinderreferent

- 17.5. Kinder-Mitarbeiter-Ermutigungstag Ruhrgebiet
- 31.5. Kinder-Mitarbeiter-Ermutigungstag Nordbezirk

## Dienste und Veranstaltungen

### esra:kolleg .....

12.-14.9.2008

#### Workshop „Gottesdienst“

Für alle Interessierten an der Gottesdienstgestaltung

Dieses Seminar hat das Ziel, es zu lernen, gute und abgerundete Gottesdienste für die verschiedenen Anlässe in der Gemeinde vorbereiten zu können.

Aber auch der Austausch soll nicht zu kurz kommen.

Inhalte:

- Kurze Einführung in die Liturgik
- Gemeindegottesdienst;
- Passende Auswahl von Liedern und Lesungen
- Die richtigen Elemente für den richtigen Anlass
- Die Spannungsbogen eines Gottesdienstes halten
- Kreative Gestaltung von Gemeindegottesdiensten, Gästegottesdiensten, besonderen Gottesdiensten
- Das richtige Tempo bei der Veränderung von Gottesdienstabläufen
- Ideenbörse für die Gottesdienstarbeit

Leitung: Dirk Kunz, Bünde

Kosten: 80,- € Verpflegung, Seminar-kosten

Die Leistungen der einzelnen Seminare ergeben sich aus dem Jahresprogramm. Das neue Jahresprogramm kann angefordert werden.

### Freizeiten .....

In unseren Freizeiten gibt es noch einige freie Plätze:

#### Sommerfreizeit auf der Insel Bornholm/Dänemark

für Jugendliche ab 14 Jahren  
30.06. - 14.07.2008

#### Sommerfreizeit in Sfruz/ Italien

für Teens und Jugendliche  
25.07. - 08.08.08

#### Reiter-Camp in Radevormwald

für Kinder von 8-13 Jahren  
07.07. - 12.07.08

#### Wild-West-Camp in Radevormwald

für Kinder von 8-13 Jahren  
14.07. - 26.07.08

Es können noch einzelne Flyer der Freizeiten in unserer Verwaltung angefordert werden. Außerdem sind alle Infos auch über die Internet-Seite des Jugendwerkes zu erhalten:

[www.jugendwerk.egfd.de](http://www.jugendwerk.egfd.de)

### Jahresfest .....



der Evangelischen Gesellschaft f. D.

7. September 2008

im EG-Zentrum Radevormwald



Carola u. Eberhard Rink  
Bergneustadt



Rolf Trauernicht, Kassel  
Generalsekretär des Weißen Kreuzes



Samstag, 6. September 2008

Seminar für Paare: „Langzeitunternehmen Ehe“  
mit Jürgen und Dorothea Schmidt

Wir freuen uns auf diesen Tag der Gemeinschaft und mit guten Impulsen.

Für die Kinder wird ein Kindertag angeboten und auch die Teens und Jugendlichen werden ein gutes Programm haben.

Alle weiteren Infos gibt es im Juni in einem eigenen Flyer.

## Persönliches

### Aus der Zeit in die Ewigkeit

„Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.“

Ps. 39,8

18.01.2008

**Kurt Passuth (83)**

Köln

27.02.2008

**Helmut Wallmeroth (68)**

Weitefeld

22.03.2008

**Ehrenfried Theis (67)**

Emmerzhausen

9.02.2008

**Hilde Trautmann (83)**

Köln

29.02.2008

**Martha Dinges (95)**

Kirn

9.4.2008

**Uwe-Martin Schmidt (47)**

Jelka/Slowakei

21.02.2008

**Heinz Kröger (92)**

Herford

2.03.2008

**Marta Scholle (87)**

Daaden

23.02.2008

**Ruth Hoffmann (82)**

Solingen

14.03.2008

**Ilse Mitteldorf (80)**

Simmern

### Herzliche Segenswünsche

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag: Christel Eichler am 12. Mai 85 Jahre, Margot Weigand am 7. Juni 75 Jahre, Magdalene Forneberg am 27. Juni 70 Jahre. Wolfgang und Birgit Louis feiern am 24. Juni ihren 20. Hochzeitstag.

„Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, so dass ihr in allem, allezeit, alle genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk.“  
2. Kor. 9,8

#### Impressum

Licht+Leben-Info, Informationsblatt der Evangelischen Gesellschaft f.D.  
6 mal jährlich, kostenlos, auch unter [www.EGfD.de](http://www.EGfD.de) per pdf-Datei download.

Evangelische Gesellschaft f. D.  
Telegrafenstr. 59-63, 42477 Radevormwald,  
Telefon 02195 – 925 220, Fax 925 299  
eMail: [verwaltung@egfd.de](mailto:verwaltung@egfd.de)  
Konto 2108 803 013, KD-Bank eG, BLZ 350 601 90

Für den Inhalt verantwortlich:  
Andreas Klotz, [klotz@egfd.de](mailto:klotz@egfd.de)  
Layout: Fritsch Satzstudio Friedhelm Tscherny,  
Radevormwald  
Druck: Dönges Druck+Medien, Dillenburg